

**EINLADUNG**

**BEKENNENDE CHRISTEN?**

ZUR ROLLE DER KIRCHEN IM  
NATIONALSOZIALISMUS

3. FEBRUAR 2015

STADTMUSEUM DRESDEN



**Veranstaltungsort**

Stadtmuseum Dresden (Landhaus)  
Wilsdruffer Straße 2  
01067 Dresden

**Anfahrt**

Das Stadtmuseum befindet sich am Pirnaischen Platz und ist mit den DVB-Linien 1, 2, 3, 4, 7, 8, 9, 12, 75 und 62 erreichbar.

Bei Anreise mit dem PKW kann man kostenpflichtig direkt vor dem Haus oder auf dem Parkplatz in der Schießgasse (100 m Fußweg) parken

**Organisation**

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Politisches Bildungsforum Sachsen  
Königstr. 23, 01097 Dresden  
Tel.: 0351/563446-0  
Fax: 0351/563446-10  
E-Mail: kas-sachsen@kas.de  
Internet: www.kas.de/sachsen  
Besuchen Sie uns bei FACEBOOK:  
www.facebook.de/kasbfsachsen  
Feedback: Florian.Hofmann@kas.de

**Anmeldung**

Bitte melden Sie sich vorher an. Sie erhalten keine separate Anmeldebestätigung. Die Veranstaltung ist kostenfrei.



Absender (in Druckschrift):

.....  
Titel, Vorname, Name

.....  
Unternehmen/Firma

.....  
Tätigkeit

.....  
Straße

.....  
PLZ

.....  
Ort

.....  
Tel.:

.....  
Fax:

.....  
E-Mail:



**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**  
Politisches Bildungsforum Sachsen  
Königstr. 23  
01097 Dresden

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten im Januar 1933 setzte ein beispielloser Prozess der Gleichschaltung ein, der nahezu alle staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen erfasste. Innerhalb kürzester Zeit hatten sie nicht nur die faktische Abschaffung des Parlaments und die Zerschlagung der Gewerkschaften erreicht, sondern auch Verwaltung, Justiz und Presse unter ihre Kontrolle gebracht.

Der Versuch der NSDAP-Führung, mittels einer taktierenden Kirchenpolitik die beiden Großkirchen in ihr Regime einzugliedern, stieß jedoch auf Widerstand. Mit der von Pfarrer Martin Niemöller mitbegründeten „Bekennenden Kirche“ entstand innerhalb der evangelischen Kirche eine Widerstandsbewegung, die die Gleichschaltung ebenso verurteilte wie die Rassenpolitik der Nationalsozialisten.

Indem sie sich der vollständigen politisch-ideologischen Durchdringung durch die Nationalsozialisten widersetzen, blieben die beiden großen Kirchen einer der wenigen Freiräume, in denen sich öffentlicher Protest formieren konnte. Dennoch wird die Haltung der Kirchen im Nationalsozialismus kritisiert, denn Widerstand im politischen Sinne haben sie nicht geleistet. Eine geschlossene Verurteilung der Entrechtung und Verfolgung der deutschen Juden blieb aus. Wohl aber gab es den Widerstand der Christen und einzelner Geistlicher: Bischof Clemens August Graf von Galen, der öffentlich gegen die Euthanasie-Aktionen protestierte, den Jesuitenpater Alfred Delp, der sich im Kreisauer Kreis engagierte oder den evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer, der im Konzentrationslager Flossenbürg ermordet wurde.

Wie ist das Verhalten der beiden Kirchen im „Dritten Reich“ zu bewerten? Welche Handlungsspielräume hatten sie zwischen Anpassung und Widerstand? Muss zwischen dem Widerstand der Christen und dem der Kirche unterschieden werden? Diese und andere Fragen wollen wir gemeinsam mit unseren Referenten diskutieren.

Mit herzlicher Einladung zu dieser Veranstaltung

Dr. Joachim Klose  
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
für den Freistaat Sachsen

DIENSTAG | 3. FEBRUAR 2015 | 19 UHR

Begrüßung

*Dr. Joachim Klose*  
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. für den Freistaat Sachsen

Referenten

*Prof. Dr. Harry Oelke*  
Lehrstuhl für Reformations- und jüngere Kirchengeschichte,  
Ludwig-Maximilians-Universität München

*Prof. em. Dr. Ulrich von Hehl*  
Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte,  
Universität Leipzig

Moderation:

*Dr. Joachim Klose*

An folgender Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

03.02.2015, 19 Uhr, Bekennende Christen

nehme/n ich  und ..... weitere Personen teil.

Bitte senden Sie mir Informationen über künftige Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. bis auf Widerruf zu.

.....  
Datum

.....  
Unterschrift